



PROAME - Programm zur Unterstützung von Jungen und Mädchen
São Leopoldo/Rio Grande do Sul – Brasilien

Ellen Dobberahn
Schlupker Weg 22
29320 Hermannsburg
Tel.: 05052/94501
Fax: 05052/975107

neues Spendenkonto:
Kgm. Norf-Nievenheim-PROAME
KD Bank Dortmund
BLZ: 350 601 90
Kontonr.: 1088646068

e-mail: ellendobberahn@gmx.net
homepage: www.norf-nievenheim.de/proame

Jahresbericht 2009

Liebe Freundinnen und Freunde von PROAME!

Allen Freunden und Spendern wünsche ich eine gesegnete Adventszeit. Wie schon Tradition, möchte ich zum Ende des Jahres einen kleinen Bericht über die Arbeit von PROAME an Sie weiterleiten. Außerdem möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass sich die Kontonummer geändert hat. Bitte beachten Sie dieses bei Ihren Überweisungen!!

Mit einem Bild aus dem Dezember 2008 möchte ich meinen Bericht beginnen. Andressa,



Samantha, David, Bruna und Mateus berichteten am 15.12.2008 vor den

Abgeordneten des Stadtrates in São Leopoldo über die Untersuchungsergebnisse, die das

Projekt „*Travessia*“ (Übergang) im Jahr 2008 zusammengetragen hat.

„*Travessia*“ ist das Projekt, in dem PROAME sich mit Schülerinnen und Schüler an öffentlichen Schulen gegen häusliche Gewalt einsetzt. Fast 82% der Gewalttaten geschehen laut Statistik von PROAME, durchführt im Bundesland Rio Grande



do Sul, im häuslichen Umfeld. „Wir hätten nie gedacht, dass so viele Jugendliche betroffen sind“, sagte Andressa. Allein im Stadtteil Feitoria haben 55%

der Mädchen und 39% der Jungen häusliche Gewalt erfahren.

200 Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren haben an einer Datenerhebung und an 8 Workshops in São Leopoldo teilgenommen. Rund die Hälfte der Befragten kannte nicht ihre Rechte auf Unversehrtheit, wusste nicht, an wen man sich bei Gewalterfahrungen wenden kann und hatte noch nie etwas vom Jugendamt gehört.



Eine Schülergruppe der Emílio-Sander-Schule, die an Seminaren von „*Travessia*“ teilnahm, stellte Plakate zur Aufklärung über häusliche Gewalt her.

Die Helena-Câmara-Schule entwickelte zum Thema Gewalt ein Theaterstück mit dem Titel „Schneewittchen und die sieben Schüler“.

Zwei weitere Schulen stellten Hemden mit Siebdruck her. Auf ihnen waren Informationen, aber auch Anklagen zum Thema Gewalt zu lesen. Außerdem haben die SchülerInnen der Emílio-Sander-Schule auf dem Schulhof einen Lautsprecher mittlerweile fest montiert und ein Schülerradio eingerichtet. Regelmäßig werden über dieses Radio wichtige Informationen und



Apelle zum Thema Gewalt an die Schülerschaft weitergegeben, z. B. „*Eines Tages wirst Du lernen, dass Reden erleichtern kann, emotionalen*

Schmerz abzubauen. Wenn Du jemand kennst, der Gewalt erfahren hat, wende dich an folgende Telefonnummer....“.

Eine Schülerin berichtete: „*Wir haben gelernt, wütend sein zu dürfen, wenn wir in uns Wut fühlen. Das gibt uns aber nicht das Recht, anderen gegenüber gewalttätig zu sein. Darum immer mit Ruhe und nicht mit Gewalt reagieren.*“

Im November/Dezember 09 organisieren **PROAME**-MitarbeiterInnen vom Projekt „*Travessia*“ ein Seminar für Personen, die mit Jugendlichen in São Leopoldo arbeiten. In dem 6 Nachmittage umfassenden Seminar werden Sozialarbeiter, Gesundheitspersonal, Erzieher und Lehrer zum Thema „Sexuelle Ausbeutung von Kindern in der Prostitution in Sao Leopoldo“ aufgeklärt und über aktuellen Zahlen einer Befragung vom Juli/August 09 informiert. Die Teilnehmer sollen neue Arbeitsmethoden und eine effektive Öffentlichkeitsarbeit entwickeln. Die Ergebnisse des Seminars werden an alle öffentlichen Behörden und Nichtregierungsorganisationen, die mit Kindern arbeiten, verschickt.

Das Seminar wird vom städtischen und nationalen Sekretariat für öffentliche Sicherheit finanziert.



Zum Thema „Gewalt im Leben und in der Kunst“ suchten sich die Jugendlichen einem Film mit dem Titel „Der

Eindringling“ aus und sprachen nach der Filmvorführung über Drogen, Gewalt, Gefühle und Sexualität im Film und in ihrem Leben. Seit Oktober zeigt PROAME im 14-tägigen Rhythmus im Sitz in der Stadtmitte Filme, die sich mit der Lebenswirklichkeit der Straßenkinder beschäftigen und bietet hinterher Raum für eine Diskussion.

Das Projekt „**Educação, Diversão e Arte**“ (Erziehung, Spaß und Kunst) erhielt am 18.8.09 eine Auszeichnung vom Kultusministerium, das mit 80 000 R\$ dotiert wurde. Der Preis wurde im Sitz von PROAME im Stadtteil Feitoria überreicht.



Mit dem Preis wurde PROAME für sein kulturelles Engagement von 2005 bis 2007 ausgezeichnet. In Projekten in verschiedenen Stadtteilen bot

PROAME SchülerInnen in der schulfreien Zeit am Vormittag, bzw. am Nachmittag einen Musikworkshop an. Dort lernten sie von namhaften Musikern, selbst Instrumente zu bauen. Die Musiker übten mit den Jugendlichen Lieder ein, mit denen sie sogar auftraten. Mit dem Preisgeld ist die Weiterführung dieses Projektes für das Jahr 2010 gesichert.



Im August 09 war die Leiterin von PROAME, Janete Schubert, zu einem Seminar an der medizinischen Fakultät in Havana/Cuba eingeladen. Auf

diesem Seminar wurden weltweite Gesundheitsprobleme erörtert und ein Erfahrungsaustausch ermöglicht.

In diesem Bericht erwähne ich an verschiedenen Stellen, dass PROAMEs Arbeit immer mehr von brasilianischen Behörden unterstützt wird. Das ist eine sehr positive Entwicklung in der Arbeit für die Rechte von Kindern und Jugendlichen. Dennoch reicht das Geld der Behörden nicht aus, Projekte wie PROAME überleben zu lassen.

Zum 21. Geburtstag von PROAME verfassten die Mitarbeiter eine Powerpoint-Vorführung, um die Arbeit im Bewusstsein der Bevölkerung zu halten.



„Wie viel Zeit habe ich noch, um dir zu sagen, dass ich nicht mehr in meinem Leben nur fürs Überleben leiden will? Wenn ich keine Zeit zum Leben habe, wird mich der Hunger verfolgen und die Kälte mich einholen. Wie viel Zeit habe ich noch, wenn ich

durch die Straßen gehe und mich keiner sieht? Wenn du mich nur wahrnimmst, wenn ich unangenehm auffalle...“

Dieser Text wurde von Diorge verfasst, einem Streetworker vom Projekt „**Olhos de Rua**“ (Augen für die Straße).

Dieser Text gibt das Lebensgefühl vieler Kinder wieder, mit denen PROAME arbeitet. PROAME möchte sich mit der mir übersandten Powerpoint-Vorführung bei allen Spendern bedanken und dafür werben, die Unterstützung weiterzuführen, um den Kindern und Jugendlichen eine Zukunft zu ermöglichen.

Bilder wie diese bestimmen immer noch das Leben der Kinder.



Ihre / Eure

Eine fortgesetzte Arbeit mit diesen Kindern und Jugendlichen, garantiert ihnen Geborgenheit im familiären und gesellschaftlichen Umfeld, Schutz vor Gewalt, Anerkennung ihrer Rechte und Bildung für die Zukunft. In diesem Sinne grüßt Sie / Euch im Namen aller Kinder, Jugendlichen, Mitarbeiter und dem Vorstand von PROAME ganz herzlich